

bereits wieder ein neues Dekret der Religiosenkongregation über den Wehrdienst der Ordensleute erschienen ist, das in einer neuen Auflage zu berücksichtigen sein wird.

Linz a. d. D.

Dr. Peter Gradauer

### **Pädagogik und Katechetik**

**Die pädagogischen Gezeiten im Ablauf der menschlichen Jugend.** Vorträge des XX. Pädagogischen Ferienkurses der Universität Freiburg. (368.) (Arbeiten zur Psychologie, Pädagogik und Heilpädagogik, Band 12.) Freiburg/Schweiz 1956, Universitätsverlag. Kart. sfr 19.70, DM 19.—.

In diesem Band sind die 24 Vorträge eines Pädagogischen Ferienkurses gesammelt. Unter den Vortragenden ist nicht bloß die Schweiz mit einer Reihe führender Fachmänner vertreten, sondern auch Frankreich mit Bissonnier, Debesse, Le Moal; Deutschland durch Busemann, Keilhacker und Linus Bopp. Österreich vertritt Maria von Vogl, während Italien den Pädagogen Agosti und den Mediziner Busnelli entsandte. Von der Universität Löwen wirkte Kriekeman mit.

Die Vorträge bilden zusammen ein Ganzes von Einsichten in die Entwicklung der Jugend unserer Zeit, in ihre Geistes- und Charakterbildung und in ihre inneren Krisen und äußeren Störungen. Jeder dieser Vorträge umgreift ein Teilgebiet, das sich wie Steinchen zum Ganzen eines Mosaiks fügt. Die Themen werden jeweils in übersichtlicher Form und klarer Darstellung behandelt. Sie bleiben aber inhaltlich nicht in einer biologisch-evolutionistischen Betrachtung des Entwicklungsablaufes stecken, sondern stellen den Jugendlichen im Normalen und auch Gestörten hinein in die geistseelischen Beziehungen zu den Forderungen der Kultur und der Übernatur. Der Band bietet so die Möglichkeit eines raschen Einblickes in die Vielgestalt und die Sinnendung jugendlichen Erlebens.

Linz a. d. D.

DDr. Alois Gruber

**Der Mensch als Entwurf.** Seinsgemäße Erziehung in technisierter Welt. Von Johannes Michael Hollenbach S. J. (500.) Frankfurt am Main 1957, Verlag Josef Knecht, Carolusdruckerei. Leinen DM 17.80.

Angeregt durch zahlreiche Erkenntnisse in der Psychologie, Tiefenpsychologie, Charakterologie und Soziologie, erstet allmählich eine neue existentielle Anthropologie. Der „neue“ Mensch im technischen Zeitalter verlangt auch eine veränderte Pädagogik. Diesem Bedürfnis kommt die sehr wertvolle Arbeit von Hollenbach nach.

Kinder und Jugendliche müssen in ihrer heutigen Situation begriffen werden. Als Menschen werden schon die Kleinen von einer Urleidenschaft nach Liebe und Anerkennung gelenkt. Im Spiel und im Märchen offenbart sich der transzendierende Charakter dieses Udranges, das Suchen nach metaphysischer Geborgenheit, nach einer absoluten Partnerschaft. Vor einem Absoluten und durch ihn will schon das Kind letztlich wahr, frei und glücklich sein. Der Diesseitsrealismus aber, den das Kind bereits in dieser technisierten Welt als Antwort von der Umwelt erfährt, ist die erste große Enttäuschung des Lebens. Darauf folgt dann so vielfach Heuchelei und Willkür, Belastung und Vergötterung, Lüge und Enttäuschung von seiten der Erwachsenen, die Kinder und Jugendliche abstumpfen, enteelen und zum Scheitern bringen. Auf den verschiedenen Stufen der Gewissensentwicklung kommt es, durch religiös entwurzelte Menschen bedroht, zur Abstumpfung der Gewissen und zu primitivem Glückersatz. Aus dem kindlichen Spiel wird nicht das „sinnvolle Spiel vor dem Geheimnis“. Nicht die technisierte Welt an sich, sondern die metaphysische Enttäuschung der nach innerstem Glück und Anerkennung dürstenden Seele durch die religiös entwurzelten Erwachsenen ist das schmerzlichste Problem von heute. Die Verdrängung des Gottesbewußtseins ist der Kernpunkt der Zerfallerscheinungen, und das Ernstnehmen dieser Tatsache eine neue Hoffnung. Im zweiten Teil wird dann immer deutlicher der Weg zur Selbstverwirklichung in den einzelnen Entwicklungsstadien gezeigt. Dabei wird die neue Welt, in der wir zu leben haben, voll berücksichtigt.

Der Autor arbeitet gründlich, so gründlich, daß ein Übermaß von philosophischen Erörterungen das Ganze manchmal beschwert. Er führt so allerdings auch wieder Ergebnisse der Psychologie und Pädagogik auf letzte philosophische Grundlagen zurück und findet dann wohlüberlegte Einteilungsgründe, Maß und Ziel für die Einzel-



heiten. Diese werden in einer großen Fülle, oft mosaikartig als „Entwurf“, hingestellt. Wesentliche Publikationen nützte der Autor gut, aber mit durchaus souverän-kritischer Haltung aus bis zur Demaskierung einzelner Ansichten, z. B. tiefenpsychologischer Ideen Sigmund Freuds. Das Lesen des Buches verlangt Zeit, aber es lohnt sich. Lehrer, Erzieher und Priester, die eine tiefere Einsicht in die Psyche der Kinder und der Jugendlichen von heute und in die Methoden moderner Erziehung gewinnen wollen, sollen nach dieser nicht leichten, aber interessanten Lektüre greifen. Sie werden nicht wenig neue Erkenntnisse schöpfen.

Linz a. d. D.

DDr. Alois Gruber

**Leben, Bildung, heilige Bildung.** Gedanken über Wesen und Weg christlicher Vollendung. Von Michael Pfliegler. 6., vom Verfasser neubearbeitete und um ein Kapitel vermehrte Auflage. (180.) Klosterneuburg-München 1956, Volksliturgisches Apostolat. Brosch. S 35.20, Ganzleinen S 49.80.

Wenn ein Buch über Wesen und Weg christlicher Vollendung in sechster Auflage erscheint, so ist das Zeugnis genug für die Güte seines Inhaltes. „Das Buch versucht eine Bildungslehre und Pädagogik der liturgischen Bewegung zu erstellen“, sagt der Autor im Vorwort und gibt auch eindeutig zu verstehen, was er hier unter Bildung verstanden haben will: „Gestaltung aus dem heiligen Leben der Liturgie, aus dem Mitleben mit der geheimnis- und gnadenvollen Gegenwart unseres Herrn, wie sie uns im Jahr der Gnade, im Kirchenjahr, als Weg geschenkt ist, bis ER wiederkommt“ (S. 5). Auch der Religionsunterricht soll nach diesem Bildungsideal geformt werden, soll einen Gleichgang haben mit dem stets gegenwärtigen Leben Jesu im heiligen Jahr (S. 167). Die Analogie zwischen natürlichem und übernatürlichem Leben und beider Vollendung wird gegenüber den früheren Auflagen noch klarer herausgearbeitet, wozu das neu eingefügte Kapitel über „Bildung des Menschen“ ein wertvoller Beitrag ist. Wir werden den Verfasser nicht mißverstehen, wenn er von einem „Rationalismus“ im Religionsunterricht spricht (S. 154) und sagt: „Unsere Lehrbücher und der Katechismus können immer zur Versuchung werden, in der Verstandes- und Gedächtnisarbeit das Um und Auf des Unterrichtes zu sehen“ (S. 156). Ich glaube kaum, daß es heute noch einen „Einpaunkunterricht“ für „Paradeprüfungen bei Inspektionen“ gibt, aber der praktische Katechet, der es nicht mit der Elite deutscher Jugend zu tun hat, fragt sich des öfteren besorgt, wie er seinen Zöglingen jenes religiöse Wissen beibringen kann, das er bei unseren alten, treuen Kirchengängern oft bestaunen muß und von dem sie sagen, sie hätten das schon im Katechismus gelernt. Gewiß, Religionsunterricht muß wie ein „erschauerndes Voranschreiten in einem Heiligtum“ sein (S. 154). Zur Besinnung darauf und auf die Wichtigkeit der übernatürlichen Erziehungsfaktoren überhaupt kann das Buch des bekannten Verfassers den Erziehern und Eltern warm empfohlen werden.

Schwaz (Tirol)

P. Dr. Pax Leitner

**Führung durch die Reifejahre.** Wege und Winke für Eltern, Seelsorger und Erzieher. Von Pius Fank. (80.) Linz a. d. Donau, Verlag Veritas. Geh. S. 8.—

Der Verfasser ist auf diesem Gebiete Fachmann. Sein Büchlein ist der Niederschlag verschiedener Vorträge, die er im Rahmen des „Katholischen Bildungswerkes“ vor Eltern, Seelsorgern und Erziehern über die Führung durch die Reifejahre gehalten hat. Er hat so ziemlich alles aufgenommen, was bei der Belehrung und Leitung Jugendlicher zu wissen wichtig ist. Klare Disposition und saubere Diktion empfehlen das Schriftchen aufs beste.

Westendorf (Tirol)

Josef Sterr

**Der junge Tag.** Ein Jugendbuch. Von Peter Eismann. (240.) Mit 16 Fotos und vielen Strichzeichnungen. Donauwörth, Verlag Ludwig Auer, Cassianeum. Leinen DM 9.80.

Dieses Buch will den Jungen in der Reifezeit helfen, ihr Leben zu einem „jungen Tag“ zu machen, nicht mit dem erhobenen Zeigefinger des belehrenden und distanzierenden „Erwachsenen“, sondern im brüderlichen Gespräch des Freundes und in lebendigen, mitreißenden Erzählungen. Auch die Ausstattung ist voll von Schwung und Leben: Der Junge wird davon gepackt werden, wird das Buch durchblättern,